

<b>Zeitschrift:</b>	Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
<b>Band:</b>	27 (1935)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Wirtschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**schläge. Damit war die Tagesordnung des Kongresses erschöpft und der Vorsitzende konnte nach einem markanten Schlusswort den Kongress für beendet erklären.**

\* \* \*

Der ganze Kongress hinterliess infolge der mustergültigen Organisation bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. Die Referate zeugten von vorausgegangenem gewissenhaftem und gründlichem Studium der einschlägigen Fragen. Die Diskussionsredner überraschten fast durchweg durch ihre präzisen, von gründlicher Sachkenntnis zeugenden Ausführungen. Die Disziplin des Kongresses war mustergültig. Obwohl eine Reihe von Fragen behandelt wurde, die reichlich Gelegenheit zu Meinungsdifferenzen boten, war der Kongress ein Bild innerer Geschlossenheit. Wo es zu Meinungsverschiedenheiten kam, wurden diese pro und kontra in demokratischer Weise zum Austrag gebracht. Trotz der starken Beanspruchung durch den Kongress fanden die Vorsitzenden und ihre Kollegen immer wieder Gelegenheit, sich den ausländischen Gästen in kameradschaftlicher Weise zu widmen, so dass für alle ausländischen Gäste der Aufenthalt in Prag und vor allem der Kongress ein Erlebnis war, das sie nicht so bald vergessen werden. Für diese Bemühungen sei den leitenden Organen des Ausschusses auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

## Wirtschaft.

### Gedrückte Aktienkurse.

Wir veröffentlichen wie gewohnt die Kurse der wichtigsten Aktien an den schweizerischen Börsen auf Ende des Jahres. Die meisten Kurse stehen tiefer als vor Jahresfrist. Einzelne Papiere notieren aber auch höher. Die Börse befand sich während des ganzen Jahres 1934 in einer Stagnation. Irgendwelche grösseren Verschiebungen nach oben oder unten sind nicht vorgekommen. Dagegen hat das Fehlen irgend einer Belebung das Kursniveau nach und nach weiter abwärts gedrückt. Erst in den letzten Wochen setzte unter dem Eindruck der gebesserten politischen Lage (Verständigung in der Saarfrage usw.) eine spontane Belebung ein, die jedoch vorläufig kein grösseres Ausmass angenommen hat.

	Nominal- betrag der Aktie	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		in Fr.	1913	1921	1928	1931	1933
Nestlé, Cham	200	1760	220	940	430	660	755
Aluminium, Neuhausen	1000	2780	1262	3750	1400	1830	1400
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	200	490	90	485	80	75	60
Brown, Boveri & Co., Baden	350	—	197	605	170	121	50
Sulzer (Holdinggesellschaft)	1000	—	405	1280	400	400	210
Bally (Holdinggesellschaft)	800	1280	655	1560	600	870 <sup>2</sup>	765 <sup>2</sup>
Stahlwerke Fischer, Schaffh.	500	860	390	1080	430	270	190
Maggi (Holdinggesellschaft)	5000	10225	3800	17800	15000	19000	15600
Maschinenfabrik Oerlikon	500	645	410	800	410	460	300 <sup>3</sup>

	Nominal- betrag der Aktie in Fr.	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		1913	1921	1928	1931	1933	1934
Gesellsch. für chem. Industrie	1000	1880	825	3550	2350	3750	3900
Industriegesellsch. für Schappe	1000	3885	1330	4480	960	700	660
Lokomotivfabrik Winterthur	500	690	400	600	210	40	15
Konservenfabrik Lenzburg	1000	1920	700	1610	1225	1340	1300
Chem. Fabrik Sandoz, Basel	1000	1900	1100	5275	2850	4850	5150
Schweiz. Bankverein	500	756	530	860	535	490	455
Schweiz. Kreditanstalt	500	832	545	1000	540	620	580
Schweiz. Bankgesellschaft	500	635	500	765	460	330	302
Finanz-Ges. Motor-Columbus	500	650 <sup>1</sup>	140 <sup>1</sup>	1260	350	260	180

<sup>1</sup> nur Motor A.-G. <sup>2</sup> nach Rückzahlung von 200 Fr. <sup>3</sup> nach Rückzahlung von 100 Fr.

Drei Aktien stehen höher im Kurs als im Dezember 1933. Die Höherbewertung betrifft die Aktien der chemischen Industrie (Ciba und Sandoz) und den internationalen Nestlé-Konzern. Annähernd auf gleichem Kursniveau wie im Vorjahr werden Bally- und Schappeaktien gehandelt sowie die der Konservenfabrik Lenzburg. Eine Abschwächung erfuhren namentlich die Aktien der Banken und Finanzgesellschaften. Das ist auf die Verschärfung der Zahlungsbeschränkungen des Auslandes zurückzuführen (Deutschland, Oststaaten, neuerdings auch Italien). Wesentliche Kursverluste haben ferner die Papiere der Maschinenindustrie erlitten: Sulzer, Brown-Boveri, Fischer, Lokomotivfabrik.

Ein Vergleich mit den Tiefstkursen der Krise von 1921 ergibt sehr grosse Unterschiede nach oben und nach unten. Während die Aktien der Maschinenindustrie damals weniger stark betroffen wurden als jetzt, haben andere, besonders die der chemischen Industrie und der grossen Konzerne Nestlé, Aluminium, Maggi gegenwärtig trotz Krise eine bedeutend höhere Bewertung zu verzeichnen.

Auf Grund der obigen Aktienkurse haben wir den Börsenwert für das gesamte Aktienkapital berechnet:

Divi- dende für 1932 bezw. 1932/33 in %	Nominal- betrag des Aktien- kapitals in Millionen Franken	Börsenwert des gesamten Aktienkapitals				ehr- bzw. Minder- bewertung Ende 1934 gegenüber Ende 1933 in Millionen Franken
		Ende 1931	Ende 1933	Ende 1934		
Nestlé, Cham	14	97,5	209,6	322	368	+ 46
Aluminium, Neuhausen	6	60	84	109,8	84	— 25,8
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	—	48	19,2	18	14,4	— 3,6
Brown, Boveri & Co., Baden	—	47	22,8	15,8	6,7	— 9,1
Sulzer (Holdinggesellschaft)	—	40	16	16	8,4	— 7,6
Bally (Holdinggesellschaft)	4	32	24	34,8	30,6	— 4,2
Stahlwerke Fischer, Schaffh.	—	25	21,5	13,5	9,5	— 4
Maggi (Holdinggesellschaft)	10	24	72	91,2	74,9	— 16,3
Maschinenfabrik Oerlikon	—	16	16,4	18,4	12,0	— 6,4
Gesellsch. für chem. Industrie	15	20	47	75,2	78	+ 2,8
Industriegesellsch. für Schappe	—	18	17,3	12,6	11,9	— 0,7
Lokomotivfabrik Winterthur	—	12	5	1	0,4	— 0,6
Konservenfabrik Lenzburg	6	10	12,2	13,4	13,0	— 0,4
Chem. Fabrik Sandoz, Basel	20	10	28,5	48,5	51,5	+ 3
14 Industriegesellschaften total	—	471,5	595,5	790,2	763,3	— 26,9
Schweiz. Bankverein	6	160	171,2	156,8	145,6	— 11,2
Schweiz. Kreditanstalt	8	150	162	186	174	— 12
Schweiz. Bankgesellschaft	4	80	92	52,8	48,3	— 4,5
Motor-Columbus	—	93,5	65,3	48,6	33,7	— 14,9
4 Finanzgesellschaften total	—	503,5	490,5	444,2	401,6	+ 42,6

Das Aktienkapital der 14 Industriegesellschaften wurde im Dezember 1934 um 3 Prozent niedriger bewertet als vor einem Jahre, aber trotzdem um 28 Prozent höher als Ende 1931 und auch wesentlich höher als Ende 1932. Den Auschlag geben freilich einige besonders «schwere» Papiere. Die Banken erfahren gegenwärtig eine Minderbewertung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und von 14 Prozent im Vergleich zu Ende 1931.

## Finanzpolitik.

### Die Bundessubventionen im Jahre 1933.

Im Novemberheft der «Gewerkschaftlichen Rundschau» veröffentlichten wir eine Zusammenstellung der vom Bund von 1913 bis 1932 ausbezahlten ordentlichen und ausserordentlichen Subventionen. Seither sind vom Eidgenössischen Statistischen Amt auch die Zahlen für das Jahr 1933 mitgeteilt worden. Die nachfolgenden Ergänzungen sind deshalb als Nachtrag zu der bereits von uns veröffentlichten Zusammenstellung zu betrachten.

#### Ordentliche Subventionen 1932/33.

	1932 in Millionen Fr.	1933 in Millionen Fr.	1933 in Prozent
Sozialpolitik . . . . .	37,9	46,4	30,0
Landwirtschaft . . . . .	12,8	14,2	9,2
Getreideversorgung (Jahresmitte) . . . . .	21,9	24,2	15,7
Unterrichtswesen . . . . .	14,5	13,6	8,8
Strassen-, Brückenkorrekturen, -verbauungen . . . . .	18,2	18,0	11,6
Militär und Turnwesen . . . . .	5,1	4,5	2,9
Handel, Industrie, Verkehr . . . . .	2,1	3,4	2,2
Forstwesen . . . . .	3,7	3,1	2,0
Verschiedenes (Jagd, Vogelschutz, Fischerei, Grundbuchvermessung, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Gemeinnützigkeit, Polizei, Rechtswesen und Subvention an die Alkoholverwaltung) .	13,1	27,2	17,6
Total	129,3	154,6	100,0

Ein Vergleich mit den Zahlen von 1932 zeigt eine erhebliche Steigerung der ordentlichen Subventionen auf die bisher nie erreichte Höhe von 155 Millionen Franken. An der Steigerung sind die Beiträge für Sozialpolitik, Landwirtschaft und Getreideversorgung, namentlich aber die unter dem Posten «Verschiedenes» aufgeführte Subvention an die Alkoholverwaltung beteiligt, hat doch diese letztere allein um annähernd 15 Millionen Franken zugenommen.

Die entsprechenden Vergleichszahlen für die ausserordentlichen Subventionen ergeben folgendes Bild.

Es wurden an ausserordentlichen Subventionen in den Jahren 1932/33 folgende Summen aufgewendet:

	1932 in Millionen Fr.	1933 in Millionen Fr.
Arbeitslosenfürsorge . . . . .	6,3	10,6
Landwirtschaft . . . . .	12,2	35,6
Verschiedene Unterstützungsaktionen (Uhren-, Stickerei-industrie, Hotellerie) . . . . .	3,3	3,7
Total	21,8	49,9